



Roadster- und Sportwagentouren

Fun, Speed, Landschaft,

Datum: 29.06.14

„Sportwagen-Tours“ – Newsletter 5 / 2014

Lieber Roadster- und Sportwagen-Freund,

in diesem Newsletter findet Ihr Informationen zu den Touren 2014 und den Planungen für 2015:

- Bericht zu den bereits stattgefundenen Touren 2014
 - Fahrt zum Swisscabrioday™, 01.05.14
 - Cote d'Azur, 18.-28. Juni 2014
- Zum aktuellen Stand der Touren und Anlässe 2014:
 - Grossglockner & Dolomiten, 18.-20. Juli 2014: Mit 17 Teams ausgebucht!
 - Französische Alpen, 3. -7. September 2014: Mit 13 Teams ausgebucht!
- Tourenplanung 2015 und Ausblick 2016:
 - Touren der Cobra-Reisegruppe
 - Cobra „Austria“, 20.-27. Juni 2015: Ausschreibung erfolgt Ende Juli 2014
 - Markenfreie Touren:
 - Sardinien, 29. August – 06. September 2015: Mit 13 Teams ausgebucht!
- Touren-Pool - Dies ist quasi ein Ausblick auf das was in Zukunft kommen könnte.....

Diesen Newsletter erhalten alle bei mir als tourenbegeisterte und autophil registrierte Personen. Solltest Du die Zusendung dieses Newsletters nicht mehr wünschen, bitte eine kurze Mail, dann nehme ich Dich klarer Weise aus dem Verteiler.

Viele Grüsse aus Oberägeri

Thomas

Jahresprogramm 2014

Bereits stattgefunden haben:

Fahrt zum Swisscabrioday™, 01.05.14



Zur gemeinsamen Anfahrt zum “swisscabrioday™” im Autobau in Romanshorn trafen sich 2 Fahrzeuge an der Raststätte Kempthal, ein SL63 AMG und ein Porsche Boxster S. Die 70 km Anfahrtsweg über die Landstrasse war in knapp über einer Stunde erledigt und wir kamen pünktlich im Zeitfenster der Veranstaltung in Romanshorn an. Open Air Tours™ haben nebst Apero und Mittagessen eine Führung durch die Autosammlung von Fredy Lienhard organisiert mit Slotcar-Racing und Fahrt in einem F1-Simulator. Open Air Tours™ wiederholt diese Veranstaltung am 1. Mai nächsten Jahres, empfehlenswert für jeden Autofan.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalbum/fotoalbum-2014/gp-mutschellen/index.php>



Cote d'Azur, 18.-28. Juni 2014



Die Reise unserer Cobra-Gruppe diesmal als fahrerorientierte Tour an die Cote d'Azur.

Um den ersten offiziellen Tourtag etwas entspannter anzugehen, wurde gemeinsam entschieden schon am Vorabend der Tour nach Chatel in Savoyen anzureisen. So trafen bis Mittwochabend alle Teilnehmer ein, teils nach Büroschluss, teils nach einem zusätzlichen Ferientag schon mit der ersten längeren Tour-etappe. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es am nächsten Morgen bei Sonnenschein auf den Start der Tour.

Am Donnerstag ging es durch Savoyen mit dem Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) der sehr holprig und eng war mit sehr viel Gegenverkehr. Anschließend ging es hoch zum Col de la Colombière (1618m) wo wir uns zum Gruppenfoto aufgestellt haben. Aus Erfahrungen früherer Touren, man weis ja nie, wie lange man vollzählig ist. Dort wurde an einer Cobra tropfende Bremsflüssigkeit bemerkt infolge eines Risses der Bremsleitung. Nachfüllen und schnelle provisorische Abdichtung an einer Tankstelle ermöglichte die Weiterfahrt zum Mittagstopp und nach La Clusaz. In Annecy an einer zufällig gefundenen KIA-Werkstatt konnte der Schaden behoben werden, wenn auch der Werkstattmeister spontan sich Zeit genommen hat und bei der versuchten Fahrt in den Werk-





stattbereich beim Rückwärtsgang nur die Zahnkränze quälen konnte aber das Fahrzeug keinen Meter zum Rollen brachte. Der Rest der Gruppe ging weiter für die Tagesetappe via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m) bis 15 km vor dem Ziel in Chambéry uns noch ein Regenguss erwischte, danach war wieder Hitze angesagt. Die andere Cobra konnte nach 90 min die direkte Distanz unter die Räder nehmen. Das Abendessen ist in der Altstadt von Chambéry im Restaurant les Halles statt.

Am Freitag nahmen wir die eindrucksvolle Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) nach Grenoble. Aufgrund des dichten Verkehrs in Grenoble wurde die Gruppe getrennt und vereinigte sich erst zum Mittagessen; einige drehten ein paar Extraschleifen in Grenoble. Nach Villard de Lans ging es im Vercors in die Schlucht Gorges du Nan die senkrechten Felswände brachen die Auspuffgeräusche der Fahrzeuge. Nach dem Mittagessen ging es zunächst leider auf ca. 1 km frisch gesplitteter Strasse hoch zum kurvenreiche und zum Teil direkt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen des Col de la Machine (1011m) mit ca. 500m neben dem halben Meter hohen Bord senkrecht abfallenden Fels. Atemberaubend war es hier. Weiter ging es auf der Drôme-Pässestraße und dem Col de la Chau (1337m). Übernachtet und zu Abend gegessen wurde im Château de Passières im Naturschutzgebiet des Vercors in einem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert. Hier war auch Mittagsstopp unser Frankreich & Piemont-Tour 2013.

Am Samstag fuhren wir Richtung Süden via Col du Fau (899m) und Col de Moissiere (1572m) mit seinen 14 Kehren. Kurz vor Gap kam das Provence-Feeling auf mit ausgedehnten Lavendelfeldern, die wir bei einem Stopp auch näher in Augenschein genommen haben. Ziel der Etappe war die Verdun-Schlucht, Westeuropas größte und eindrucksvollste Schlucht. Auf 21 Kilometern wird hier der Lauf des Verdon von senkrecht abfallenden, bis zu 800 m hohen Felswänden eingeschlossen. Dort wurde ein Spontanstopp eingelegt für ein Gruppenfoto mit dem Lac de Sainte-Croix als Hintergrund. Der Mittagsstopp wurde im Restaurant Café des Mots eingenommen auf das wir kurzfristig umgebucht wurden, nachdem das eigentlich gebuchte Restaurant festgestellt hat, dass sie an diesem Tag ihren Ruhetag haben. Nach einer Schleife um den Stausee Lac de Sainte-Croix endete der Tag in Aiguines, wo wir im Hôtel du Vieux-Château übernachteten. Abendessen konnten wir vor dem Hotel unter Bäumen und Sonnenschutz, das Abendessen wurde begleitet von Musik einer im nahe gelegenen Restaurant spielenden Band.





Am Sonntag nahmen wir zunächst den Col d'Ayen (1032m) und erreichten dann die Ringstraße D23, die auch als Route des Crêtes bezeichnet wird und auf der Nordseite des Grand Canyon du Verdon entlangführt. Der Cirque de Vaumale bildet den höchsten Punkt der aussichtsreichen, "Corniche Sublime" genannten Straße, die an der Südseite der Schlucht entlang führt. Die Strassen waren hier zwar teilweise recht wellig aber aussichtsreich. An machen Stellen musste kurz gestoppt werden um entgegenkommenden Verkehr passieren zu lassen. An einer dieser Stellen wurde eine der Cobras für Hundeaufnahmen auf der Motorhaube genutzt, nicht unbedingt zur Freude des Fahrers, zumindest blieb der Hund trotz Angst trocken. Wir erreichten die beeindruckenden Felsterrassen der Balcons de la Mescla, die den Fluss überragen. Die Höhenstraße Route de la Corniche Sublime endet in Comps-sur-Artuby, einst im Besitz der Tempelritter und später des Johanniterordens. Das Dorf drängt sich an den Fuß eines Felsens, auf dem sich die Eglise St-André (13. Jh.) erhebt. Anschliessend fuhren wir weiter Richtung Süden nach Saint Raphael an die Côte d'Azur und waren pünktlich zum Sandwichlunch dort. Leider konnte das Hotel das geplante Abendessen auf der Poolterrasse aufgrund eines Rechtsstreits mit dem nachbarlichen Restaurant nicht durchführen. Das Hotel hat uns dafür in das Restaurant La Marine im Jachthafen von Saint Rafael gebucht.

Der Montag wurde ohne grosse Fahrstrecken verbracht. Wir fuhren am Morgen entlang der Calenques-Küste mit Ihren roten Felsen Richtung Cannes und gingen dann auf die Autobahn bis Eze. Hier besichtigten wir die Parfümproduktion von Fragonard in Eze. Konfusion gab es bei den zugewiesenen Parkplätzen, da es noch Verwechslung mit einer anderen Gruppe gab. Nach Test der Geruchspapillen und Zuweisung von Düften zu Früchten, Kaffee und Blumen, wurden uns einige Parfums vorgestellt und es gab noch ein kleines Abschiedsgeschenk für alle Teilnehmer. Danach fuhren wir am Meer weiter entlang nach Nizza, wo wir am Markt Meeresfrüchte Essen gingen. Eine Glace bei Fenocchio musste natürlich auch sein. Zum Abendessen ging es zu Fuss in das Restaurant Tiki Plage direkt am Strand.

Am Dienstag machten wir eine kleine Ausfahrt durch die wunderschöne Provence via Grasse, der Welthauptstadt des Parfüms nach Le Pont du Loup. Dort besuchten wir die Confiserie Florian, eine Süßigkeitenfabrik, wo wir beobachten konnten, wie die berühmten blumenförmigen Süßigkeiten ausgewalkt und ausgestanzt werden. Eine Verkostung konnte auch vorgenommen werden auch von den in Kleinchargen gemachten Marmeladen von Rose, Orange, Lavendel und Jasmin. Anschliessend fuhren wir durch die malerische Schlucht des





Loup. In einem Supermarkt wurde eingekauft für ein Picknick am Lac de St. Cassien. Zum Abendessen trafen wir uns im Le Cesar im Jachthafen von Fréjus, wo wir auch schon zur unser Frankreich & Piemont-Tour 2013 waren.

Der für Mittwochvormittag geplante Schiffsausflug von Frejus zu den „Calanques de L'Esterel“, der berühmten Felsküste in Richtung Cannes fiel dem morgendlichen heftigen Gewitter zum Opfer. Bereits um 9 Uhr klarte es jedoch wieder auf und der Resttag diente der Entspannung am Pool. Ein Teil der Gruppe nutzte den Weg zum abendlichen Restaurant für einen Spaziergang zum Hafen von Saint Rafael.

Am Donnerstagmorgen klinkten sich 3 Cobras aus und der Rest machte sich auf den Rückweg zunächst mit dem Col de Braus (1002m), dessen Passrampen nicht nur herrliche Ausblicke bieten, sondern auch etliche enge Spitzkehren zur Freude der Beifahrerinnen, grün angelaufen ist jedoch keine. Weiter geht es auf der Route des Grandes Alpes via Col de St-Jean près Sospel (642m), Col de l'Ablé (1158m) und Schlucht Gorges du Pion zum aus der Rallye Monte Carlo bekannten Col de Turini (1607m), dessen Südrampe im Sturm erklimmen wurde zum Mittagsstopp am Col de Turini im Restaurant "Les 3 Vallées". Leider begann mit dem Mittagessen der Regen teils auch heftig. D.h. Regenkleidung an und die Nordrampe des Turini mit Respekt im Nassen und teilweise bei heftigen Regen gefahren. Anschliessend waren wir aus der Regenfront gekommen und der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m) konnte genossen werden. Kurz vor Passhöhe starteten einige Murmeltiere, die die Strasse vor den Autos kreuzten Selbstmordversuche. An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machten wir einen Fotostopp am Gedenkstein. Leider herrschte teilweise Nebel und schlechte Sicht dort. Etappenziel war Le Sauze mit dem Hotel Montana, wie schon Frankreich 2011 und auch wieder Frankreich 2014.

Am Freitag war wieder tolles Wetter, die ersten Veteranentöffs im benachbarten Hotel weckten uns am Morgen. Zunächst ging es über den gut ausgebauten Col de Vars (2109m) und den Col d'Izoard (2360m), mit seiner Verwitterungslandschaft beeindruckte. Michel erwartete uns schon im Restaurant l'Auberge du Pont de l'Alp und wies uns die Parkplätze zu. Dort konnten wir neben einem feinen Essen auch die Landschaft geniessen und beim Kaffee im Liegestuhl entspannen. Anschliessend ging hinauf zum Col de Galibier (2556m) und als weiteres Highlight den Col du Iseran, der mit 2770 m der höchste beidseitig anfahrbare Straßenpass der Alpen ist, zu unserem Etappenziel Val d'Isère, das wir noch vor dem angekündigten Regen erreichten.





Am letzten Tourtag nahmen wir die abwechslungsreiche und landschaftlich sehr schöne Strecke über den Cornet de Roselend (1968m) und den Col de Mérailllet (1605m), auf der man auch das Stausee Barrage de Roselend passiert. Dies ist eine bessere Alternative zum kleinen und Grossen St. Bernhard. Über den Col des Saisies (1633 m) führte uns die Route via Col de Montets (1461m) und Col de la Forclaz (1527m) nach Martigny. Die letzte Teilstrecke ab Chamonix leider wieder mal mit dichtem Verkehr. Für die Rückfahrt entschieden wir uns für das Rhonetal und den Furkapass bis wir uns kurz vor Andermatt voneinander verabschiedeten.

Amüsant für den Organisator war immer im Rückspiegel anzusehen, welche Fahrmanöver die Teilnehmer unternahmen nach jedem Stopp im Kampf um die Poleposition hinter dem Guide.

See you in Austria next year.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2014/cobra-cote-dazur/index.php>



Markenfreie Touren

“Grossglockner, Dolomiten“, 18.-20. Juli 2014

News zur Tour: Wir haben noch einen letzten Nachzügler zur Tour, so dass wir die Tour mit 17 Fahrzeugen starten. Mit dem Restaurant "Al Camin" in Cortina d'Ampezzo konnte jetzt endlich auch noch der letzte Mittagsstopp gebucht werden.

Tourbeschreibung: Markenfreie Tour! Wir starten an der Raststätte Buchs und fahren dann bald über die österreichische Grenze und fahren über das Faschinajoch (1486m) und anschliessend über den Hochtannbergpass (1676m) ins Lechtal, das wir länger durchfahren um über das schön zu fahrende Hahntennjoch (1884m) Richtung Imst ins Inntal zu kommen. Wir fahren jedoch nicht auf die Autobahn sondern zweigen ab zum Kühtaisattel (2017m). Oben auf dem Kühtai werden wir hoffentlich in der Sonne unseren Mittagsstopp einlegen. Wir fahren anschliessend kurz auf der Autobahn um dann ins Zillertal abzubiegen. Bei Zell im Ziller zweigen wir ins Gerlostal ab und gehen via Gerlospass (1628m) zum Etappenziel Zell am See.

Am nächsten Morgen fahren wir Richtung Süden und nehmen ein Highlight der Tour die Großglockner-Hochalpenstrasse (2571m). Wieder im Tal in Lienz zweigen wir ab auf die Pustertaler Höhenstrasse (1480m) und überschreiten bald die Grenze nach Italien. Nach dem Passo Cimabanche (1529m) geniessen wir auf der Drei Zinnen Bergstrasse (2400m) den phantastischen Blick. Weiter geht es über den Sant-Angelo-Pass (1756m), Passo tre Croci (1805) zum relativ wenig befahrenen Passo di Giau (2233m). Sowohl landschaftlich als auch fahrerisch ist der Pass mit seinen insgesamt 55 Kehren ein echtes Highlight im Alpenraum, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Der Scheitel unterhalb des markanten Nuvolau bietet neben dem herrlichen Dolomiten-Panorama mit Blick auf Sellastock und Marmolada. Weiter geht es Richtung Sella mit dem Passo di Falzarego (2117m), Valparolapass (2192m), Campolungopass (1875m) und Passo Pordoi (2289m), dem höchsten Pass an der "Großen Dolomitenstraße". Über den Karepass (1745m) geht's ins Tag und nach Eppan an der Weinstrasse. Für den Abend ist eine Besichtigung der „Garage 61“ in Eppan mit ihrem Museum vorgesehen.

Am Sonntag durchfahren wir das Sarntal, das teilweise in einer engen Schlucht verläuft, und gehen anschliessend weiter ins Persertal und überqueren das Penserjoch (2215m) und fahren weiter über den Jaufenpass (2099m) eine beliebte kurvenreiche Strecke über den nördlichsten inner-italienischen Alpenpass. Das mautpflichtige Timmelsjoch-Hochalpenstraße (2509m) führt uns in den bekannten Wintersport Sölden durch das Ötztal. Wir nehmen anschliessend um Zeit zu sparen die Autobahn nehmen aber noch den Arlbergpass (1793m) auf dem Weg zum Tourenziel Raststätte Buchs mit.

Die Tour ist mit 17 Teams ausgebucht mit dabei sind BMW Z4 M, BMW Z4, Chrysler Crossfire, Ferrari F360 Spider, Ferrari 430 Scuderia, KTM X-Bow, Lotus Elise, Mazda MX-5, Mercedes SL AMG, Mercedes SLS, 4 x Porsche Boxster S, Porsche 911 Cabrio, Porsche 911 GT3 und Porsche 911 GT2. Bei den 17 Teams sind 4 Rookies dabei.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2014/grossglockner--dolomiten/index.php>

Französische Alpen, 3. -7. September 2014

News zur Tour:

Tourbeschreibung: Markenfreie Tour! Auch 2014 wird es wieder eine markenfreie Tour in die Französischen Alpen geben, diese ist als 5-Tagestour ausgeschrieben und mit ca. 1'990 km, 55 Pässe, 35'170 Höhenmeter im Anstieg auch wieder ein Challenge. Als neue Region fahren wir in die Vaucluse.

Leider ist eine Umplanung der letzten 3 Tage notwendig geworden. Das Ho-



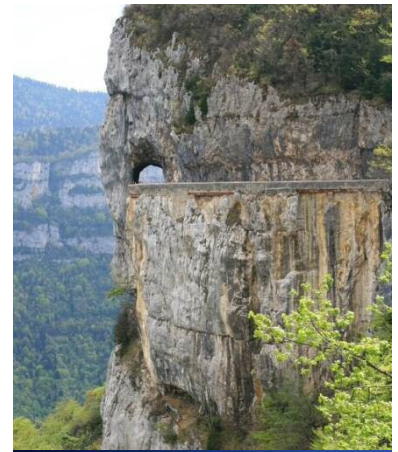
tel L'Adrech de Lagas in Valberg, das wir schon 5 Mal besucht haben und bei dem es nie Schwierigkeiten mit Nachbuchungen gab, ist für unser Datum leider schon mit einer Gruppe ausgebucht. Andere vernünftige Quartiere in dieser Region sind kaum verfügbar oder nur kurzfristig buchbar. Aber auch die jetzt geänderte Route hat wieder einiges Neues aber auch die Highlights der Route des Grandes Alpes zu bieten.

Wir starten am Mittwoch neu an der Raststätte Gunzgen Nord und durchqueren, wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören, um Annecy zu erreichen. Die Route verläuft zunächst identisch mit der Frankreichtour 2013. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) Übernachtungsort Eybens bei Grenoble. Dort übernachten wir im Chateau & Spa de la Commanderie einem ehemaligen Gästehaus der Malteserritter.

Am nächsten Tag drehen wir eine Runde im Vercors. Wir beginnen mit der Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende enge, kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Weiter geht es unter anderem über die und den Pässen Col de la Machine (1011m), Col de la Portete (1175m), Route de Combe Laval (1313m) mit in den Fels gehauenen Straßen mit atemberaubender Streckenführung. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße gehen über den Col de la Chau (1337m) dem Col de Proncel (1100m) und dem Col de Carri (1202m). Wir fahren weiter Richtung Süden mit z.B. dem Col de Rousset mit seiner kehrenreichen Südrampe und mehreren Pässen Richtung Orange und übernachten in Vaison-la-Romaine mit Blick auf das alte Chateaux.

Am Freitag überqueren wir den aus der Tour-de-France bekannten Mont Ventoux (1841m). Der eindrucksvolle, weit nach Westen vorgeschobene Mont Ventoux ist wegen seiner exponierten Lage und der eigenartigen, durch die fast weißen Kalkstein-Geröllhänge geprägten Landschaft ein beliebtes Ziel nicht nur für Motorradfahrer. Vom Gipfel aus sind nicht nur das Mittelmeer und die Gipfel der Alpen zu sehen - bei sehr klarer Sicht reicht der Blick bis zu den höchsten Gipfeln der Pyrenäen. Anschliessend durchfahren wir die bis zu 400 Meter tiefe Schlucht Georges de la Nesque. Wir sind jetzt in der Vaucluse. Nun geht es weiter Richtung Westen u.a.), Col de Macuégne (1068m) und Col du Labouret (1240m). Ab Digne-les-Bains geht es via dem Col de Maure (1346m) nach Norden , Die neu geteerten Col des Fillys (1322m) und Col de Charamel (1241m) führen uns an dem Südufer des Lac de Serre-Ponçon vorbei Richtung Barcelonnette. Wir fahren an der Abzweigung zu unserem Hotel in Le Sautze vorbei und nehmen noch in den späten Nachmittagsstunden den sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m) unter die Räder. An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machen wir einen Fotostopp am Gedenkstein und geniessen von hier aus den atemberaubenden Blick über die Alpen. Anschliessend fahren wir dann wieder retour und in das Montana Chalet Hôtel in Le Sauze, das wir schon 2011 besucht hatten.

Am nächsten Morgen dem Samstag geht es über den gut ausgebauten Col de Vars (2109m). Am Col d'Izoard (2360m) finden wir eine beeindruckende Verwitterungslandschaft mit riesigen Geröllhalden, aus denen einzelne Felsnadeln ragen. Nach Briancon nehmen wir im Restaurant l'Auberge du Pont de l'Alp unser Mittagessen ein, es ist das neue Restaurant von Pascale und Michel, die wir noch vom Refuge Napoleon am Col del Var her kennen. Anschliessend geht es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf nach Alpe d'Huez (1850m), bekannt als Königsetappe der Tour de France. Wieder herunter von Alpe d'Huez fahren wir die landschaftlich sehr schöne Strecke über den Col du Glandon (1924m) und zweigen etwas westlich der Scheitelhöhe zum Col de la Croix de Fer (2068m) und dem Col du Mollard (1638m). Hier geniessen wir in einer herrlichen Alpin-landschaft den phantastischen Rundumblick. Bei Pontamafrey-Montpascal gönnen wir uns einen Spass und mit dem spektakulären Anstieg



des Mont-Vernier-Serpentinensträßchens (18 Kehren auf 4 km!) hoch zur Scheitelhöhe des Col de Chaussy und fahren diese Strecke auch wieder herunter. Nun richten wir uns Richtung Osten und durchqueren Modane um zu einem weiteren Highlight des Tages zu kommen den Col de la Iseran (2764m), den wir wieder am späten Nachmittag zu nehmen um dann wieder einmal im Hotel Le Marais in Tignes zu übernachten.

Am Sonntag geht es von Tignes via dem Cormet de Roselend (1968m) und Col de Mérailet (1605m) und vorbei am malerisch gelegenen Lac de Roselend vorbei Richtung Beaufort. Nach einem letzten Mittagessen wieder einmal im Restaurant La Ferme du Chozal in Hauteluce geht es via dem Col des Saisies (1633 m), Col des Montets (1461m), Col de la Forclaz (1527m) zurück zum Ausgangspunkt der Raststätte Gunzgen.

Die Tour ist mit 13 Teams ausgebucht Ferrari F355, KTM X-Bow, Lotus Exige, Maserati Spyder, Mercedes AMG 58, Mercedes SLK AMG, Mercedes SL AMG, 3 x Porsche Boxster S, Porsche 911 GT2 und ???., sowie zwei Motorräder.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2014/franzoesische-alpen/index.php>



Ausblick Touren 2015 + 2016

Da die Touren langfristig geplant werden müssen auch wegen den Hotels laufen die Planungen für 2015 und 2016. Das betrifft sowohl den geschlossenen Teilnehmerkreis unserer Cobra-Reisegruppe als auch die markenfreien Touren.

Weitere Touren für 2015 und 2016 können erst nach meiner abgeschlossenen Ferienplanung und auch wenn klar ist, ob genug Zeitfenster frei sind um die Touren zu planen und zu organisieren.

Cobra „Austria“, 20.-27. Juni 2015

Unsere Cobra-Gruppe wird 2015 nach Österreich reisen, das Ziel ist das Salzkammergut, 1'630 km, 22 Pässe und 19'900 Höhenmeter im Anstieg stehen an neben einigen kulturellen und landschaftlichen Highlights.

Wir starten am Samstag an der Raststätte Kempthal und durchfahren zunächst das Lechtal mit dem Hochtannbergpass (1676m), bevor wir das Hahntennjoch (1884m) nehmen um das Tal zu wechseln. Um nicht die Autobahn nehmen zu müssen fahren wir hoch zum Hochtal Kühtai (2017m). Anschliessend nehmen wir die Autobahn bis zum Wilden Kaiser um in Söll zu übernachten.

Der Sonntag zeigt für uns eine nur 140 km kurze Etappe. Wir fahren via Pass Strub (704m), Kniepass (558m), Steinpass (615m) und Schwarzbachwachtl-Sattel (868m) Richtung Berchtesgaden. Es geht hoch zum Obersalzberg und dem dortigen Museum. Der Obersalzberg, seit 1923 Hitlers Feriendomizil, wurde nach 1933 zum zweiten Regierungssitz neben Berlin ausgebaut. Im Unterschied zu vergleichbaren Einrichtungen (KZ-Gedenkstätten, Holocaust-Museen, NS-Dokumentationszentren) und temporären NS-Ausstellungen beschränkt sich die Dokumentation daher nicht auf die Ortsgeschichte und auf Ausschnitte der historischen Wirklichkeit, sondern verbindet die Geschichte des Obersalzbergs mit einer Darstellung der zentralen Erscheinungsformen der nationalsozialistischen Diktatur. Wir besuchen das Museum und anschliessend Eagle's Nest, das Kehlsteinhaus, das aus der Nationalsozialistischen Zeit Bedeutung hat. Wenn auch keine Entscheidung Hitlers auf dem Kehlstein fiel, so steht das Haus doch für den Wahn seines Regimes, steht es für "seine Welt" am Obersalzberg, wo Pläne für Krieg und Massenmord geschmiedet wurden. Das Kehlsteinhaus war einst Geschenk der Partei, die sich willenlos jenem Mann unterwarf, der die Welt ins Unglück stürzen sollte. Scheinbar trotzig erhebt sich das Gebäude über der schroffen Steilwand - auch eine Straße in völlig unwegsamem Gelände hatte man dem Berg mit Gewalt abgerungen. Anschliessend nehmen wir noch die Roßfeld-Ringstrasse (1540m) unter die Räder, die höchstgelegene Panoramastraße Deutschlands, die unmittelbar in die einmalige, hochalpine Bergwelt des Berchtesgadener Landes führt. Unsere Tagesroute endet in Fuschl am See, wo wir für 4 Nächte Quartier beziehen.

Am Montag fahren wir ins benachbarte Salzburg und sehen uns die Stadt an, ein Stopp im historischen Café Tomaselli ist ein Muss. Es ist das älteste noch betriebene Kaffeehaus in Österreich. Seine Geschichte reicht bis ins Jahr 1700 zurück. Ferner planen wir einen Besuch der Stiegl-Brauerei und dem Schloss Mirabell, das als ein Liebesgeschenk des Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau für seine Salome Alt errichtet wurde. Im Jahr 1606 wurde das Schloss Altenau erbaut und nach dem Tode Wolf Dietrichs wurde das Schloss von seinem Nachfolger Markus Sitticus von Hohenems in "Mirabell" umbenannt. Am Abend wollen wir ein Rittermahl auf der Festung Hohensalzburg, dazu gehören auch entsprechende Ritterspiele.

Am Dienstag spannen wir ein bisschen aus, entweder am See oder in der Salzkammergut-Therme. Am Nachmittag besuchen wir das Lustschloss Hellbrunn mit den weltberühmten Wasserspielen und fahren anschliessend weiter zum Red Bull's Hangar 7. Dort besichtigen wir das Fliegermuseum und gehen dort auch Abendessen.

Am Mittwoch unternehmen wir eine Rundfahrt durch das Salzkammergut mit Wolfgangsee, Mondsee, Attersee und Traunsee, Wir besichtigen die Salzwel-



ten Hallstatt, d.h. Glück Auf in den Salzwelten Hallstatt! Auf den Spuren des "Mannes im Salz" im ältesten Salzbergwerk der Welt! Mit der Panoramabahn geht es hinauf auf den Berg, der geheimen Anziehungskraft dieser mystischen Gegend auf der Spur.

Am Donnerstag ist wieder ein richtiger Fahrtag, der Koppenpass (690m) und der Stoderzinken (2048m) liegt auf dem Weg nach Kärnten wie auch die Nockalmstrasse (2020m); die fast 35 Kilometer lange Nockalmstraße erschließt in zahlreichen sanften Kehren ein Gebiet von besonderem landschaftlichen Reiz. Übernachtungsquartier beziehen wie in Seeboden am Millstätter See.

Am Freitag wird es hochalpin die Großglockner-Hochalpenstrasse (2571m) mit der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe (2369m) und auch der Gerlospass (1628m) wird unter die Räder genommen auf dem Weg nach Innsbruck, wo wir unweit des Goldenen Dacherls übernachten. Es ist noch Zeit für einen Rundgang durch die Innenstadt von Innsbruck.

Am Samstag nehmen wir wieder das Kühtai (2017m), die Piller Höhe (1558m) und den Arlbergpass (1793m) auf dem Rückweg zur Raststätte Kempthal. Die Tour ist wieder für 8 Fahrzeuge geplant, die Wiedereinschreibung für die Tour innerhalb des geschlossenen Teilnehmerkreises erfolgt im Juli 2014.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2015/cobra-austria/index.php>



Sardinien, 29. August – 06. September 2015

News zur Tour: Mittlerweile ist die Tour mit 12 Fahrzeugen ausgebucht. Sowohl die Hotelzimmer auf dem Festland als auf Sardinien sind gebucht. Der Tourstart wurde auf die Raststätte Gunzgen verschoben.

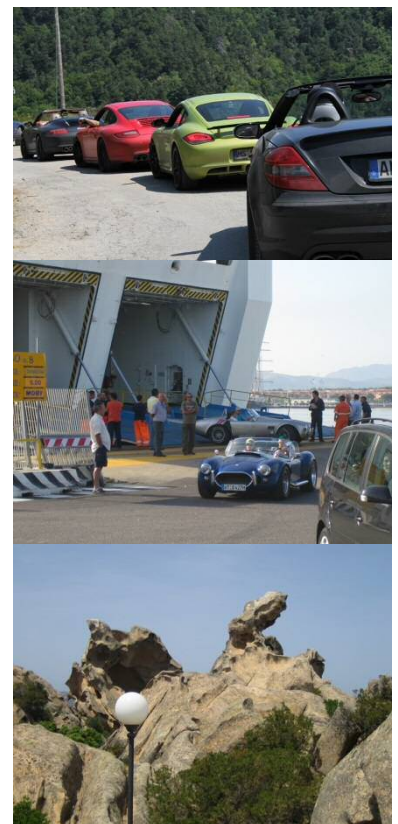
Tourbeschreibung: Markenfreie Tour – Die Tour ist nach der klassischen Ferienzeit geplant vom 29. August – 06. September 2015. Die Tour ist mit 12 Fahrzeugen (2 x AC Cobra, Ferrari F360 Spider, Ferrari F348, Ferrari F355, Maserati Spyder, 2 x Mercedes SLK 55 AMG, Mercedes SL63 AMG und 3 x Porsche Boxster S) ausgebucht. Wir werden Tour mit gesamt ca. 4'950 Pferdestärken in Angriff nehmen und in den 8 Tagen ca. 2'430 km, 23 Pässe und 30'550 Höhenmeter im Anstieg überwinden.

Im Folgenden ist die Reiseplanung kurz beschrieben, es können jedoch Änderungen notwendig werden:

Die Tour ist als 8-Tagereise geplant mit 2 etwas anstrengenderen Tagen, die uns entlang der Route des Grand Alpes zum Fährhafen Genua führt. Auf Sardinien sind dann kürzere "Genusstouren" auch mit dem ein oder anderen Stopp zum Fotografieren oder zum Sightseeing geplant, auch ist Zeit, die Badebekleidung mal dem Zweck entsprechend zu nutzen.

Starten werden wir an einem Samstag an der Raststätte Gunzgen. Auf der Autobahn machen wir zunächst Strecke bis Monthey Nähe des Genfersees, wo wir dann die Autobahn verlassen und via dem Morningpass Savoyen durchqueren. Bekannte Pässe wie der Col de la Colombière (1618m), der Col de Méraillat (1605m), und der Cormet de Roselend (1968m) sind auf dem Programm bis dann am späteren Nachmittag es das erste Mal am Col du Iseran (2770m) über die 2000 m-Grenze geht. Der Tag endet in Valloire.

Am Sonntagmorgen starten wir zu unserem Etappenziel Fährhafen Genua, in dem wir bis 19 Uhr eintreffen müssen. Es geht weiter Route des Grand Alpes entlang mit einigen fahrerischen Highlights dem Col de Galibier (2556m), Col d'Izoard (2360 m), Col de Vars (2109m), Col de la Bonette (2715m) und dem Col de Turini (1607m). Insgesamt 13 Pässe sind auf dem Plan, immer mit



Blick auf die Abfahrt der Fähre um 21 Uhr in Genua.

Übernachten werden wir in der Kabine auf der Fähre, die uns dann am Montagmorgen gegen 8 Uhr in Olbia auf Sardinien entlädt.

Wir fahren von Olbia Richtung Norden, werden dann an der Costa Smeralda den ein oder anderen Stopp machen und uns Orte wie z.B. Porto Cervo und Baia Sardinia kurz ansehen. Anschliessend erklimmen wir kurz den Capo d'Orso, das sind Granitblöcke wie auch der Bärenfelsen. Anschliessend geht es an der Westküste entlang Richtung Süden mit Stopps in Capo Testa, Costa Paradiso und Isola Rossa. Kurz vor Castelsatdo machen wir noch einen Fotostopp am Elefantenfels (Roccia dell'elefante). Wir fahren wieder der Küste entlang Richtung Westen und umrunden Porto Torres und fahren die Halbinsel von Stintino vor, die für Ihre Strände bekannt ist und machen dort Quartier. Für ein Bad im Pool ist allemal noch Zeit, bevor wir im Hotel Abendessen.

Am Dienstag ist ein Ruhetag geplant, jetzt können wir den Pool geniessen oder mit dem Busshuttle zum Bilderbuchstrand La Pelosa fahren. Abendessen werden wir wahrscheinlich im Agriturismo Depalmas.

Am Mittwoch fahren wir vor zum Capo del Falcone von wo wir den Blick über die kleine Isola dell'Asinara mit den stark zerklüfteten Felsen schweifen lassen können. Von nun an geht es

weiter entlang der grandiosen Küstenstrasse Richtung Süden, und durchqueren die La Nurra-Berge. Wir zweigen zweimal von der Küstenstrasse ab. Zum einen nach Poto Ferro, zum anderen fahren wir vor zum Capo Caccia. Das fast zweihundert Meter steil ins Meer abfallende und etwa siebentausend Meter lange Kap liegt nur wenige Kilometer nordwestlich von Alghero entfernt. Die Grotta di Nettuno 654 Stufen hinunter zur Grotta di Nettuno nehmen wir nicht auf uns. Vor Alghero zweigen wir ins Landesinnere ab und besichtigen das berühmteste Weingut Sardinien Sella&Mosca. Zielort des Tages ist Santa Caterina di Pittinuri. An diesem Ort bleiben wir zwei Nächte, vor dem Abendessen ist wieder genug Zeit zur Erfrischung im Pool oder Meer.

Am Donnerstag ist eine Ausfahrt von nur ca. 210 km in Richtung Süden der Insel mit einem Badestopp an der Costa Verde und dem Strand Is Arutas geplant. Wir durchqueren die Steppe der Sinishalbinsel. Vor oder nach der Tour nehmen wir vor dem am Hotel befindlichen Turm Aufstellung für ein Gruppenfoto. Am Abend ist geplant ein mehrgängiges Menu in einem Agriturismo – hier kocht Mama - einzunehmen.

Am Freitag ist ein Ruhetag geplant, vielleicht drehen wir aber noch eine kleine Runde.

Der Samstag ist leider unser letzter Tag auf Sardinien, wir durchqueren wir Sardinien von West nach Ost auf teilweise kleinen Kammstrassen durch Naturschutzgebiete, nehmen die Abfahrt nach Cala Gonone mit dem grandiosen Ausblick (siehe Titelbild Reiseplanung). Weiter geht es grösstenteils entlang der wunderschönen Ostküste mit einem Stopp in Capo Comino zu einem Badaufenthalt, bevor wir gegen Abend auf die Fähre fahren, die uns über Nacht wieder zurück nach Genua bringt.

Am Sonntagmorgen verlassen wir die Fähre und nehmen die Autobahn Richtung Norden, wir verlassen Sie aber um den St. Gotthardpass (2108m) und die Tremola noch auf dem Heimweg zu nehmen. Im Kanton Uri werden wir noch einen Mittagsstopp in einer Institution einlegen dem Restaurant Pouletburg für ein Poulet im Chörbli. Ziel ist dann wieder Nähe Zürich.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2015/sardinien/index.php>



SELLA & MOSCA
CASA FONDATA NEL 1899



Markenfreie Touren 2016

Bei den markenfreien Touren liegen derzeit 2 Varianten vor, ein Entscheid welche zum Tragen kommt, ist noch nicht getroffen worden, es ist ja auch noch ein wenig Zeit bis dahin.

Sardinien, 3.-11. September 2016 (Variante 1)

Tourbeschreibung: Hier wäre dieselbe Anfahrt durch die Französischen Alpen zum Fährhafen Genua geplant wie an der Sardinien-Tour 2015. Auf Sardinien würden wir dann den Südteil der Insel unter die Räder nehmen.

Wir würden also vom Fährhafen Olbia der Ostküste entlang Richtung Süden fahren, einen Fotostopp bei den roten Felsen von Arbatax einlegen und das Sarrabus-Gebirge durchqueren auf dem Weg zum Süzipfel der Insel nach Domus de Maria bei Pula, wo wir 3 Nächte verweilen. Von dort aus ist eine Besichtigung und Verkostung bei der Cantina Mesa geplant und ein Abendessen im einsam in den Bergen liegenden Agriturismo Is Truiscus. Wir drehen eine Runde im Südwest-Zipfel Sardinens mit dem berühmten Strand "Spiaggia di Tuerredda", Porto Pino, Isola di Sant'Antioco, Portoscuso, Nebida sowie Capo Pecora. Am 6. Tourtag fahren wir die Südost-Küste Richtung Norden via Capo Carbonara, Villasimius, Muravera. Wir kommen am Castello di Quirra vorbei und haben die Möglichkeit Einkauf bei Bresca Dorada einheimische Spezialitäten wie den Mirto oder Marmeladen zu kaufen. Unser Übernachtungsort für 2 Nächte ist Barisardo. Nach einem Ruhetag geht es am letzten Tag zurück zum Fährhafen Olbia, dabei fahren wir einen Teil auf der Küstenstrasse, zweigen dann aber auch ab ins Gebirge zum Lago Alto de Flumendosa.

Der Rückweg von Genua aus nehmen wir direkt via St. Gotthardpass und die Tremola,

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2015/sardinien/index.php>



Französische Alpen, 3.-11. September 2016 (Variante 2)

Tourbeschreibung: Auch 2016 wird es vielleicht eine markenfreie Tour in die Französischen Alpen geben, eine Variante ist als eine 8-Tagestour ausgeschrieben und mit , ca 2'600 km, 69 Pässe, 43'500 Höhenmeter im Anstieg auch wieder ein Challenge.

Als neue Regionen fahren wir in die Ardèche, Vaucluse und die Region um Cassis an der Cote d'Azur.

Wir starten am Samstag wieder an der Raststätte Würenlos und durchqueren, wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören, um Annecy zu erreichen. Die Route verläuft zunächst identisch mit der Frankreichtour 2013. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) zum Übernachtungsort Villard-de-Lans.

Am nächsten Tag drehen wir eine Runde im Vercors. Wir beginnen mit der Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende enge, kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Weiter geht es unter anderem über die und den Pässen Col de la Machine (1011m), Col de la Portete (1175m), Route de Combe Laval (1313m) mit in den Fels gehauenen Straßen mit atemberaubender Streckenführung. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße und nehmen den Col de la Chau (1337m) .Wir fahren weiter Richtung Südwesten mit dem Col de Rousset mit



seiner kehlenreichen Südrampe und in Richtung Montélimar. Von hier aus ziehen wir eine Schleife durch die Ardèche und nehmen kurz vor dem Etappenziel noch die ca. 35 km lange die Panoramastrasse Gorges de l'Ardèche bevor wir im malerischen Bollène übernachten.

Am Montag überqueren wir den aus der Tour-de-France bekannten Mont Ventoux (1841m). Der eindrucksvolle, weit nach Westen vorgeschobene Mont Ventoux ist wegen seiner exponierten Lage und der eigenartigen, durch die fast weißen Kalkstein-Geröllhänge geprägten Landschaft ein beliebtes Ziel nicht nur für Motorradfahrer. Vom Gipfel aus sind nicht nur das Mittelmeer und die Gipfel der Alpen zu sehen - bei sehr klarer Sicht reicht der Blick bis zu den höchsten Gipfeln der Pyrenäen. Anschliessend durchfahren wir die bis zu 400 Meter tiefe Schlucht Georges de la Nesque. Wir sind jetzt in der Vaucluse und fahren weiter Richtung Süden. Mit dem Col des Portes (631m) durchqueren wir Cézannes Berge. Der berühmte Maler Paul Cézanne hat diese herrliche Landschaft in seinen Bildern verewigt. Beim Pas de la Couelle (500m) zweigen wir ab hoch zum Aussichtspunkt Oratoire St-Jeandu-Puy (658m). Nach einem kurzen Fotostopp fahren wir weiter nach Süden bis zum romantischen Städtchen Cassis. Hier bleiben wir für 3 Nächte im selben Hotel. Am nächsten Tag ist ein Ruhetag an dem zum einen das Meer genossen werden kann zum anderen besuchen wir eine Weinkellerei und unternehmen eine Bootstour zu den Calanques, dem steilwandigen Küsteneinschnitt zwischen Marseille und Cassis.

Auch am Mittwoch nehmen wir es etwas ruhiger, was die Routenlänge angeht. Wir fahren Richtung Norden nach Aubagne und besichtigen dort die Destillerie Janot, in der seit 1928 der bekannte Pastis erzeugt wird, eine kleine Degustation muss natürlich auch sein. Es geht weiter Richtung Osten in das Massif de la Sainte Beame und nehmen zunächst die 14 großzünftig angelegten Kehren der Südrampe des Col de l'Espigoulier (728m), die Kurvenspaß pur bietet. Anschliessend ziehen wir eine Schleife um den Forêt de Mazaugues um dann an der Rennstrecke von Paul Ricard vorbei zu kommen. Unmittelbar am Col du Corps de Garde (391m) biegen wir ab zum aussichtsreichen Gipfel des Mont Caume (801m). Anschliessend nehmen wir die über den Rücken des Touloner Hausberges Mont Faron (581m) verlaufende kehlenreiche Route du Faron unter die Räder. Der höchste Punkt der zumeist durch spärliche Wälder verlaufenden Strecke liegt am Ostende des Höhenzuges, unmittelbar an einer steilen Abbruchkante. Anschliessend geht es mehr oder weniger nah der Küstenlinie wieder zurück nach Cassis. Dabei nehmen wir auch die Route des Cretes am Cap Canaille, die mit einer Höhe von 362 Metern zusammen mit dem Grande Tête (399 Meter) die höchste Klippe des Landes darstellt. Die Felsen werden auch als Falaises de Soubeyrannes bezeichnet. Das Wort "canaille" ist vom Lateinischen Canalis mons abgeleitet und bedeutet frei übersetzt "Berg des Wassers".

Am Donnerstag fahren wir der Küste entlang Richtung Osten, drehen bei Le Lavandou eine Schleife um bei tollen Ausblicken auf das Meer Abschied von der Küste zu nehmen und durchqueren das Massif des Maures mit dem Col du Babaou (415m) und dem Col des Fourches (535m), die kurvenreiche Strecke bietet viel Fahrspaß. Weiter geht es via Col du Bel-Homme (915m), wo wir einerseits noch einen Blick nach Süden zur Küste und in die Gegenrichtung einen Blick auf die karge und weitläufige Landschaft der provenzalischen Kalkalpen haben. Nach dem Col de Clavel (1069m) münden wir in die Route Napoleon ein auf der auch der Col de Luens (1054m) liegt. Weiter geht es über die landschaftlich sehr schöne Strecke, die Castellane mit der Stau-mauer und dem Ostufer des Lac de Castillon verbindet, dem Col de La Blanche (887m). Besonders die an der Felswand oberhalb des Sees entlang verlaufende Ostseite der Straße mit ihrem herrlichen Ausblick ist ein Grund, diesen Weg zu nehmen. Wir nehmen den unweit des Scheitels nach Norden abzweigenden Stich über den Col de la Baume (1068m) nach Blaron und genießen die atemberaubend Aussicht auf den See. Unser Weg führt weiter Richtung Norden über den Col des Toutes Aures (1124m) zur Schlucht Gorges de Daluis mit ihrem braunroten Gestein. Zwischen Daluis und Guillaumes bildet das Tal der Var einen tief eingeschnittenen Canyon. Die Straße verläuft dabei hoch über dem Grund der Schlucht am Rand der fast senkrecht abfallenden Wände, gibt aber nur an wenigen Stellen den Blick bis auf den Boden



der Schlucht frei. An einigen Stellen wurde die Fahrbahn so geteilt, dass die N-S-Richtung im Tunnel verläuft, während die Gegenrichtung am Rand der Schlucht entlang führt. Die Pont de la Mariée, eine die Schlucht überspannende Bogenbrücke, die auch das nördliche Ende der eindrucksvollen Strecke markiert, ist bekannt bei Bungeespringern. Der gut asphaltierte Col de Valberg (1669m) führt uns zum Etappenziel Valberg.

Am Freitag nehmen wir den Col de Ste-Anne (1551m) und den teilweise sehr schmalen Col de la Couillole (1678m) vorbei an dem in den Felsen errichteten Bergdorf Rubion. Wir münden nun in die Route des Grandes Alpes, die wir nun Richtung Norden nehmen. Ein Highlight der Tour ist dann wieder der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m). An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machen wir einen Fotostopp am Gedenkstein und genießen von hier aus den atemberaubenden Blick über die Alpen. Weiter geht es unter anderem über den Col de Raspailon (2514m) und den gut ausgebauten Col de Vars (2109m). Am Col d'Izoard (2360m) finden wir eine beeindruckende Verwitterungslandschaft mit riesigen Geröllhalden, aus denen einzelne Felsnadeln ragen. Nach Briançon geht es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf nach Alpe d'Huez (1850m), bekannt als Königsetappe der Tour de France. Wieder herunter von Alpe d'Huez fahren wir die landschaftlich sehr schöne Strecke über den Col du Glandon (1924m) und zweigen etwas westlich der Scheitelhöhe zum Col de la Croix de Fer (2068m). Hier genießen wir in einer herrlichen Alpinlandschaft den phantastischen Rundumblick. Bei Pontamafrey-Montpascal gönnen wir uns einen Spass und mit dem spektakulären Anstieg des Montvernier-Serpentinesträßchens (18 Kehren auf 4 km!) hoch zur Scheitelhöhe des Col de Chaussy und fahren diese Strecke auch wieder herunter. Weiter geht es über den Col de la Madelaine (1984m) um an unserem Etappenziel La Léchère zu enden.

Am Samstag passieren wir die Olympiastadt Albertville, nehmen den Col de Bisanne und den Col des Saisies (1633 m) nach Charmonix und dann zurück nach Würenlos.

Welche der beiden markenfreien Varianten zum Tragen kommt, wird im April 2015 entschieden! Es stehen 12 Startplätze zur Verfügung. Teilnehmer der Sardinientour 2015 haben bei der Buchung Vorrang.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/franzoesische-alpen/index.php>



Touren-Pool

Eine Rubrik auf unserer Homepage im Bereich „Touren“. Hier sind mehr oder weniger im Detail ausgearbeitete Touren oder Touren in Planung über deren Durchführung und Termin noch nicht entschieden wurde.

Dies ist quasi ein Ausblick auf das was in Zukunft kommen könnte.....

Allgäu

Eine ca. 620 km lange 2-Tages-Tour durch das Allgäu und die Bodenseeregion. An dem einen Abend wäre ein Ritteressen in Füssen geplant am Folgetag ein Stopp im Fritz Busch Museum).

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/allgaeu/index.php>



Auf den Spuren der Mille Miglia - Kroatien

Eine 10-Tages-Reise in Richtung Kroatien. Die derzeit existierende grobe Routenplanung von ca. 2'800 km nutzt eine Anfahrt von der Schweiz in Richtung Gardasee-Region und dann auf einer Teilstrecke der Mille Miglia den Weg Richtung San Marino und von dort aus zum Fährhafen Ancona zu reisen. Auf der Strecke werden wir das Museo Lamborghini oder den Super-Car-Bauer Pagani besuchen. Die Fähre bringt uns nach Stari Grad auf der Insel Hvar in Kroatien.

In Kroatien werden wir mehrheitlich Küstenstrassen fahren und uns in Richtung Norden bewegen. Ein kurzer Abstecher ins Landesinnere zum Nationalpark Plitwitzer Seen, wo sich der Silbersee mit der Schatzhöhle aus dem Film „Der Schatz im Silbersee“ einer Verfilmung des Karl May Romans befindet, muss natürlich sein. Auf der Strecke liegen tolle Orte wie die Insel Pag, Zadar, Rovinj und Grotte Baredine. Wir durchqueren auf dem Rückweg in die Schweiz noch die Dolomiten.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/auf-den-spuren-der-mille-miglia---kroatien/index.php>



Bodensee-Tour / Ritteressen

Eine ca. 320 km lange Tages-Tour durch die Bodenseeregion mit einem Mittagstopp zu einem Ritteressen im Ritterkeller Aulendorf.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/bodensee-tour/index.php>



Cinque-Terre

Eine ca. 1'500 km lange 7-Tages-Tour mit 18 Pässen an die malerische Rivieraküste südlich von Genua. Auf der Anfahrt wäre geplant das Ferrari-Museum und das Ducati-Museum zu besichtigen, zu dem die bekannten Orte Fossdinovo und Portovenere.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/cinque-terre/index.php>



Dolomiten

Eine ca. 790 km lange 2-Tages-Tour als Sprinttour mit 23 Pässen in die Dolomiten mit Highlights wie Stilfser Joch, Teile der Sella Ronda oder de Giau und der Region Drei Zinnen.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/dolomiten/index.php>



Maremma & Umbrien, 04.-14. Juni 2016

Eine 10-Tages-Reise in die Region Maremma & Umbrien. Nachdem wir 2011 die nördliche Toskana besucht haben, würden wir nun die südlich anschließende Region besuchen. Die derzeit existierende grobe Routenplanung von ca. 2'390 km nutzt eine Anfahrt von der Schweiz in Richtung Lago di Iseo. Auf der Anfahrt wäre geplant das Werkmuseum Centro Eccellenza Lamborghini zu besichtigen.

Auf der Route liegen sowohl bekannte Orte wie Arezzo, Montalcino, Montepulciano und Orvieto (der Besuch des sagenhaften Doms ist ein Muss), wie auch landschaftlich schöne Regionen wie der Lago di Bolsena, der Lago di Tasimeno (hier bewegen wir uns auf den Spuren Hannibals), das Val d'Orcia und der Monte Amiata. Wir drehen eine Schleife an die Rivieraküste und umrunden den Monte Argentario in der italienischen Provinz Grosseto am Südrand der Toskana. Von dort bietet sich ein toller Blick auf die Insel Giglio, dann hoffentlich ohne die Costa Concordia. In Castiglione della Pescaia ist dann auch Zeit an einem Ruhetag ein Bad im Meer zu nehmen. Wir übersetzen am nachfolgenden Tag auf die Insel Elba und drehen auch dort eine Runde. Als Rückweg nehmen wir die Strecke entlang der Küste bis La Spezia.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/maremma--umbrien/index.php>



Südtirol

Eine ca. 1'570 km lange 7-Tages-Tour mit 41 Pässen in eine meiner Lieblings-Urlaubs-Regionen. Natürlich muss eine Kellereibesichtigung mit einer Lagreinverkostung sein, ebenso Südtiroler Spezialitäten wie Schlutzkrapfen, Speck und Speckknödel sein. Die Pässe der Dolomiten müssen natürlich auch unsicher gemacht werden. Mit einem Hotel in der Region Eppan wäre man zentral und könnte 7 Nächte im selben Hotel bleiben und die südtiroler Gastfreundschaft genießen oder immer wieder die Koffer zu packen. Mit Besuch der Garage 11 wäre auch autotechnisch etwas geboten, zudem mit Shopping in Meran und Bozen auch etwas für die Beifahrerinnen.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-pool/suedtirol/index.php>



Viele Grüsse

Thomas

Impressum:

Thomas Dibke
Im Grod 1
CH-6315 Oberägeri
Email: touren@sportwagen-tours.com
Web: www.sportwagen-tours.com

Zum Abbestellen des Newsletters bitte Mail an: touren@sportwagen-tours.com